

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

des Abgeordneten **Fritz Dinkhauser**
an Herrn **LR Christian Switak**

betreffend

See im Paznaun: Lawinenabgang vs. Kaufhausbau

Im Frühjahr 2003 hat die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) ein Bauvorhaben eines Lebensmittelnahversorgers (M-Preis) in der Gemeinde See abgelehnt. Abgelehnt wurde der Neubau einer Filiale mit folgender Begründung:

„Der Standort ist aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten für die Errichtung eines Kaufhauses nicht geeignet, da der überwiegende Teil der Standfläche des Kaufhauses gänzlich in die „Rote Gefahrenzone“ fallen würde.“

Die zuständige Abteilung beim Land hat diese Ablehnung mit Schreiben vom 10.06.2003 bestätigt.

Im Jahr 2009 hat die Wildbach- und Lawinenverbauung offensichtlich eine Kehrtwendung vorgenommen und den Bau der M-Preis-Filiale in See genehmigt.

Im Dezember 2008 war jedenfalls betreffend der Ansiedlung des Lebensmittelmarktes in See noch kein Widmungsakt anhängig.

Fakt ist jedoch, dass der Standort des Objekts weiterhin von Ausläufern der sog. „Lahnganglawine“ betroffen sein kann. Es sind baulicherseits keine Änderungen bekannt.

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

- 1) Hat der Gemeinderat in See nun einen Endbeschluss in dieser Sache gefasst?
Wie lautet dieser?
- 2) Ist ein entsprechender Widmungsakt (Flächenwidmungsplanänderung) bei der Aufsichtsbehörde bereits zur Entscheidung vorgelegt worden bzw. ist dieser aktuell anhängig?

- 3)** Welche Entscheidungsgrundlagen liegen der Flächenwidmungsplanänderung vor?
Es wird um umfassende Erläuterung der Sach- und Entscheidungsgrundlage gebeten.
- 4)** Wodurch sind sämtliche Kriterien des § 48a Abs 3 TROG beachtet worden?
Wurden diese von der Aufsichtsbehörde geprüft? Mit welchem Ergebnis?
- 5)** Wodurch sind vor allem sämtliche Kriterien des § 43 Abs 3 und 4 TROG beachtet worden?
Wurden diese von der Aufsichtsbehörde geprüft? Mit welchem Ergebnis?
- 6)** Gibt es nun ein neues Sachverständigengutachten der WLW, das das beschriebenen Bauvorhaben nun positiv beurteilt? Wie lautet dessen inhaltliche Argumentation?
- 7)** Liegt ein positiver, rechtskräftiger Baubescheid für das beschriebene Objekt vor?
- Falls Nein, wieso steht der Bau der Filiale kurz vor Vollendung?
- 8)** Welche konkreten Maßnahmen wurden getroffen, dass das beschriebene Objekt nicht mehr in den „Roten Gefahrenbereich“ fällt?
- Falls Maßnahmen getroffen wurden, wie hoch waren die Kosten und von wem wurden diese getragen?
- Falls keine Maßnahmen getroffen wurden, wie ist es möglich, dass sich die Gefahrenzone laut Gefahrenplan seit dem Jahr 2003 verändert?
- 9)** Warum ist die Fläche nun Ihrer Meinung nach gefahrenfrei?
- 10)** Können Sie ausschließen, dass ein Lawinenausläufer das beschriebene Objekt trifft?
- Falls Ja, wie?
- Falls Nein, warum wurde/wird der Umwidmung sowie der Bebauung zugestimmt?
- 11)** Wer übernimmt bei einem eventuellen Schaden, der durch Lawinen oder Muren verursacht werden könnte die Verantwortung?

Innsbruck, am 09. Dezember 2010